



## VERSTÄRKEN SIE IHRE ENTWICKLUNGSABTEILUNG MIT NEAR-SHORE-ENTWICKLERN IN EUROPA

### Ihre Situation

- **Schwierige Personalsuche:** Wegen des generellen Fachkräftemangels in der EU finden Sie zusätzliche Mitarbeiter nicht oder nur mit grosser Zeitverzögerung.
- **Fehlende Qualifikation der verfügbaren Bewerber:** Besonders im Software-Engineering fehlen den verfügbaren Bewerbern die nötigen Qualifikationen resp. die gewünschte Seniorität und Sie sind nicht in der Lage, diesbezüglich Kompromisse einzugehen.
- **Fehlende Bekanntheit:** Ihre Firma ist nicht bekannt genug, um genügend spontane Bewerber anzuziehen.
- **Verzögerte Produkteinführung:** Sie befürchten, für Ihre Produkte das ideale Markteintrittsfenster zu verpassen.
- **Begrenztes Personalbudget:** Ihre F&E benötigt mehr Entwicklungsingenieure, Sie haben aber zu wenig zusätzliche Positionen in Ihrem Budget.
- **Limitiertes Budget für externe Berater:** Sie können sich lokale Berater nicht in der benötigten Zahl leisten.
- **Weit verbreitetes Home-Office:** Die meisten Ihrer IT-Mitarbeiter arbeiten wegen der Covid-19-Epidemie ohnehin schon remote.

### Wie funktioniert Near-Shoring?

- **Bauen Sie ein Remote-Team auf:** Definieren Sie die Anzahl und Qualifikation der zusätzlich benötigten Entwickler und wir werden Sie in der Anstellung der entsprechenden Personen unterstützen. Die vertraglichen Aspekte werden von einer lokalen Gesellschaft abgedeckt, Sie sind aber für die Betreuung der angestellten Personen direkt verantwortlich. Diese Ingenieure werden alle remote arbeiten und permanent via Video-Conferencing (z.B. Skype Video) in Englisch oder in Deutsch mit Ihnen in Kontakt bleiben. Idealerweise sind sie auch Ihrem Konfigurationsmanagement, der Bug-Tracking-Plattform und der automatisierten Testumgebung angeschlossen (analog denjenigen Mitarbeitern, die im Home-Office arbeiten).
- **Behalten Sie Kernwissen in der Schweiz:** Besetzen Sie wichtige Rollen wie Software-Architekt, Projektleiter, Testverantwortlicher und mindestens eine Senior-Entwicklerposition mit Mitgliedern Ihrer F&E in der Schweiz. Dadurch bleibt das Kernwissen zu Ihren Produkten/Lösungen im Haus.

- **Fördern Sie das gegenseitige Kennenlernen:** Zur Förderung des Teamzusammenhalts sollten Sie am Anfang der Zusammenarbeit eine 2-wöchige lokale Präsenz aller Near-Shore-Entwickler in der Schweiz einplanen. In dieser Zeit werden diese ihre Kollegen in der Schweiz, die zu entwickelnden Produkte und Ihre Firmenkultur kennen lernen.
- **Planen Sie tägliche Stand-up-Meetings mit dem gesamten Entwicklungsteam:** Analog zum klassischen agilen Entwicklungsvorgehen (z.B. Scrum), organisieren Sie jeden Tag ein kurzes Meeting im Stehen, wo alle Near-Shore-Entwickler via Video-Konferenz zugeschaltet sind.
- **Binden Sie ihre Near-Shore-Entwickler in einem grösseren Team ein:** Achten Sie darauf, dass Ihre Near-Shore-Entwickler in einem grösseren Team mit gleichartigen Qualifikationen eingebettet sind, damit sie das Wissen von Kollegen anzapfen können. So werden Sie auch bei der Beschäftigung eines einzelnen Remote-Entwicklers indirekt das Wissen zahlreicher Spezialisten nutzen.
- **Arbeiten Sie mit einem Schweizer Kontakt zusammen:** Dank der Zusammenarbeit mit Sofismo in der Schweiz und einem lokalen Partner entsteht eine Entwicklungspartnerschaft mit hoher kultureller Affinität für die Schweiz zu sehr kompetitiven Preisen.

### Vorteile des Nearshorings in Europa

- **Ost- und Südeuropa sind generell gegenüber dem Rest der Welt im Vorteil:** Die bekannten Niedriglohnländer in Asien (z.B. Indien, China, Vietnam oder die Philippinen) bieten nämlich häufig nicht das erwünschte Preis-Leistungs-Verhältnis. Die kulturellen Unterschiede sind zu gross und das durchschnittliche Ausbildungsniveau resp. der Erfahrungsschatz sind niedriger als in Europa. Regelmässige Reisen erweisen sich wegen der Zeitdifferenz, dem Jetlag und der Distanz als aufwendig. Zudem ist die Personalfuktuation in diesen Ländern sehr hoch, insbesondere wenn man die Saläre der bestehenden Mitarbeiter nicht jedes Jahr massiv erhöht (typischerweise >15%). Die Erfahrung zeigt, dass diese Länder für kleine und mittelgrosse Teams schlechter als Ost- und Südeuropa abschneiden.
- **EU-Staaten werden teuer:** Osteuropa hatte in der Vergangenheit viele attraktive Möglichkeiten: Bulgarien, Rumänien, Litauen, Estland, Lettland, etc. Diese Länder verfügen über ein gutes Ausbildungsniveau, sie sind gut erreichbar und bieten eine ähnliche Arbeitsmentalität wie Westeuropa. Doch seit diese Länder EU-Mitglieder sind, steigen die Preise dramatisch und die Verfügbarkeit von Spezialisten sinkt kontinuierlich, weil viele nach Westeuropa auswandern.
- **Ost- und Südeuropäische Länder ausserhalb der EU haben grosses Potential:** Diese Länder sind im Wesentlichen die Territorien der ehemaligen Sowjetunion und des ehemaligen Jugoslawiens (eigentlich Serbien und Macedonien, weil Kroatien und Slowenien bereits EU-Mitglieder sind). In einer konkreten Evaluation, die wir vor einigen Jahren durchgeführt hatten, schieden Russland wegen genereller Unsicherheit bez. der Durchsetzbarkeit von juristischen Ansprüchen und Makedonien wegen ungenügender Infrastruktur aus. So erweisen sich Serbien, die Ukraine und Weissrussland bez. Preis-Leistungs-Verhältnis als optimale Wahl für Near-Shoring.
- **Gleiche Zeitzone:** Serbien, die Ukraine und Weissrussland liegen fast in der gleichen Zeitzone wie die Schweiz und sind in drei Stunden per Flugzeug erreichbar. Somit sind Teammeetings relativ einfach und kostengünstig zu organisieren.
- **Minimale Initialkosten:** Da jedes Nearshoring-Team von Sofismo auf eigene Kosten akquiriert und organisiert wird, entfallen alle Initialkosten für Personalsuche, lokales Management, Büroräumlichkeiten, Einrichten von legalen Entitäten, etc.

**Momentane Verfügbarkeiten:** [Clicken Sie hier](#)